

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 186. Donnerstag den 11. August 1853.

Bekanntmachung.

Die Erben des Karl Hässler von hier lassen ihr an der Ecke der Langgasse und des Michelsbergs dahier zwischen Valentin Roos Wittwe und Gebrüder Blees stehendes dreistöckiges Wohnhaus nebst dem daranstoßenden zweistöckigen Hause, einstöckigem Hinterbau, zweistöckigem Seitenbau, einstöckigem Holzschoppen und Hofraum

Freitag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 1. August 1853. Herzogl. Landober Schultheiſeret.
2899 Westerburg.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 11. August
Nachmittags

Oesterreichische Militär-Musik im Garten.

Zu den Ziehungen am 31. dieses Monats und zwar
der Badischen 35 fl. Looſe mit Gewinne von **40,000, 10,000,**
5000, 2000, 1000 fl. r.c.

der Lütticher Looſe mit **100,000 Frs r.c.**
sind Looſe à 2 fl. per Stück zu haben im Commissionsbureau von
3011 **C. Leyendecker**, Burgstraße.

Eine große Auswahl **Bettzeug, Barchent und Bettfedern** (schon
gereinigt) zu den billigsten Preisen empfiehlt

3025 **Joseph Wolf**,
Eck der Markt- und Langgasse No. 1.

Nicht zu übersehen!

Täglich frische **Waffeln** und guter **Kaffee** zu haben bei
3026 **Katharine Gage**, Eck der neuen Colonnade.

Herrnfleider werden geflickt und gereinigt bei **Adam Jung**,
Herrnmühlweg No. 11. 3032

Weilbach, Duchy of Nassau,

beautifully situated on the railway between Frankfort and Wiesbaden — (station Flörsheim) and within an hours distance of either place. Weilbach is the most effective sulphur spring Germany possesses, and is found to be remarkably efficacious in bilious, liver and haemorrhoidal complaints, weakness of the digestive organs, relaxed sore throat, congested state of the respiratory organs, as well as eruptive diseases of the skin, while the salubrity of its atmosphere and its remarkable evenness of temperature distinguish it as a singularly beneficial resort for invalids and delicate persons generally.

Weilbach further possesses a most complete hydropathic establishment.

Baron *Liebig* comments in the following terms on the Weilbach waters: „According to the late analysis by Professor *Will*, the spring at Weilbach, as might have been anticipated from its medicinal celebrity, belongs „to the richest cold mineral springs in Germany; but as the water loses „ $\frac{5}{6}$ of its sulphurous contents when transmitted bottled it is necessary, „to obtain its full operation, to drink it at the spring itself.

Justus von Liebig.

Resident english physician, John R. Robertson. A. M. M. D.

For every information respecting apartments etc. address to

2309 **Mr. Sebold**, Kur-House, Bad Weilbach, Nassau.

Eine **Canalwaage** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 3016

Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung in der Kirchgasse bei Herrn Barth verlassen und eine andere in der Neugasse in dem Pfandhausgebäude bezogen habe.

Georg Wolf,
Commissionär.

3017

Von der so schnell vergriffenen

Gebr. Leder'schen Palsamischen Erdnuß - Öl - Seife

geht so eben eine frische Sendung ein und ist diese so rasch beliebt gewordene Erdnuß - Öl - Seife wiederum in Original - Packetchen à 3 Sgr. bei mir vorrätig.

2655

J. J. Möhler.

Wohnungsveränderung.

Mein Laden befindet sich von heute an Häfnergasse No. 1 im Hause des Herrn Schneider Feid.

Gleichzeitig beeheire mich mein wohl assortirtes **Schreibmaterialien-Geschäft**, sowie das wegen seiner vorzüglichen Artikel höchst vortheilhaft bekannte **Kurzwaaren-Geschäft** in empfehlende Grinnerung zu bringen.

Wiesbaden, den 6. August 1853.

2987

H. Schwenck Wittwe.

Eine Partie **Zwerghühner** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

3013

Alzeyer flüssige Kunsthese

ist fortwährend zu haben bei P. Mohr, Ellenbogengasse No. 1. 2993

Mit Kais. Kgl. Allerh. Privilegium und unter Approbation des Hohen Kgl. Preuß. Ministeriums der Medizinal-Angelegenheiten.

Bereitet aus den
Frühlings-Kräutern
vom Jahre
1853.

Doctor
BORCHARDT'S
aromat.-medicin.

Preis
eines für mehrere
Monate ausreichenden
Päckchens
6 Sgr.

KRÄUTER-SEIFE

nimmt unbestritten durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichten Vorteile, sowohl durch ihre Heilkraft als ihre überraschende Wirkung bei jeder, selbst Jahre lang vernachlässigten Haut, unter allen existierenden dergleichen Fabrikaten den ersten Rang ein. Neben der Eigenschaft, die Haut zu reinigen, trägt sie alle Heilkräfte in sich, den Organismus sowie die Oberfläche desselben in dem schönsten Normalzustande zu erhalten. Alle Hautmängel, mögen sie in Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Hitzblättern, Pusteln, Schuppen oder irgend einem anderen Nebel bestehen, werden nicht nur durch ihren Gebrauch für immer vollständig beseitigt, sondern die Haut gewinnt gleichzeitig in allen Jahreszeiten jenes sammetartige, elastische und frische Ansehen, welches zu einem wahrhaft schönen Teint erforderlich ist und bewahrt diesen stets vor allen nachtheiligen Einflüssen des Witterungswechsels.  Im Bade wirkt diese Seife außerordentlich stärkend  und wird sie zu diesem Zwecke bereits vielfach und mit dem besten Erfolge benutzt.



In Hinblick auf die vielfachen Nachbildungen und Verfälschungen der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife wolle man gefülligt beim Kause genau darauf achten, daß Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Päckchen verläuft und daß in jeder Stadt immer nur eine einzige Niederlage der ächten Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife errichtet ist; für Wiesbaden befindet sich dieselbe bei **A. Flocker**, Webergasse No. 42; für Weilburg bei **L. E. Lanz**. 2535

Dietenmühle,

in mitten der Kurhaus-Anlagen gelegen.

Heute Donnerstag den 11. August

Harmonie-Musik

im Garten.

3027

Es sind $\frac{3}{4}$ Morgen Wickenfutter zu verkaufen. Näheres zu erfragen Röderstraße No. 16. 2967

An alle Kranken,

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen, und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoet von ausgezeichneter Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler Pr. Cour

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoet zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Rthlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoet erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung begründete Gebrauchs- anweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Redaktion dieses Blattes, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten haben, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg
2746 bei Rudolstadt in Thüringen.

Es sind aus freier Hand zu verkaufen:

Eine noch fast neue 4 sitzige Glas-Calesche,
ein Coupé,
eine Droschke und
ein Tilbury.

Die Calesche steht in Biebrich, Wiesbadener Straße No. 2, die drei anderen Wagen stehen in Wiesbaden und können durch den Hofmarschall- Amts-Pedellen Sternberger vorgezeigt werden. 2824

Neues Maß.

Halbmaß-, Schoppen- und halbe Schoppen-Flaschen, Schoppen-, halbe und viertel Schoppen-Gläser, Bierseidel von 1 Schoppen, sowie unser übriges Glaswaaren-Lager empfehlen wir unter Zusicherung billigst gestellter Preise.

2216

Franz & Bachmann,
Domplatz No. 8 neu in Frankfurt am Main.

Unterzeichneter empfiehlt sich als Schieferdeckermeister.

3028

Joh. Peter Näßler,
Ellenbogengasse No. 11.

Der Weg zu der berühmten Burgruine zu Sonnenberg und der darauf befindlichen Wirthschaft führt hinter den Kursaal-Anlagen an der Dietenmühle vorbei, nicht rechts, nicht links abgehend, direkt bis an die Tische meiner Restauration auf der Burg, welches dem verehrlichen Kurpublikum in empfehlende Erinnerung bringen wollte.

Carl Zoppi,

zum Kaiser Adolph.

3029

Concert-Anzeige.

Morgen Freitag den 12. August, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
findet im

großen Saale des Kurhauses
ein großes

Vocal- und Instrumental- Concert

zum Besten der
hiesigen Kleinkinder - Bewahranstalt

unter gefälliger Leitung des Herrn Hof-Capellmeisters Schindelmeisser und gütiger Mitwirkung der Frau v. Marra, Frau Moritz, der Herren Thelen, Minetti, Wachtel und Schiffbenker, sowie des sämmtlichen Theater-Orchesters
statt.

Billete zum Subscriptionspreis à 1 fl.

finden in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben. Abends
an der Kasse kostet das Billet **1 fl. 30 fr.** 3030

Alle Sorten fertige Schlafröcke von 3 fl. 40 fr. an empfiehlt

Joseph Wolf,

Ec der Markt- und Langgasse No. 1. 3025

Heute Abend 8 Uhr

Gesangs-Production
bei Herrn **Engel**
von P. Petersen und Gesellschaft aus Eckernförde in
Schleswig. 3031

Gesuche.

Zu einem Geschäft, welches nicht der Mode und dem Verderben unterworfen ist und sich sehr gut rentirt, wird ein nicht zu unbemittelte Bürger alt Theilnehmer gesucht. Das Nähtere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

2997

Auf Michaelis wird ein braves Mädchen gesucht, das im Kochen und allen Hausarbeiten wohl erfahren ist. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

2906

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

2998

Bei Kranz, Zeugschmied, kann ein Junge in die Lehre treten. Auch sind daselbst neue, nach Vorschrift gearbeitete Schnellwaagen zu haben.

3033

8—12,000 fl. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen durch
3034 F. Schauß.

Wiesbaden, 11. August. Anzahl der Kurgäste am 6. August . . .	16085
bis heute hinzugekommen	777
zusammen	16862

Die Museen sind geöffnet heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Für den greisen Invaliden Anton Sommer in Pfaffenwiesbach sind bei der Expedition des Tagblatts weiter an Beiträgen eingegangen: von X. V. in Biebrich 1 fl., von Ungenannt 24 fr.

Edle Handlung! Herr Ministerialrath Bertram hat seine diesjährigen landständischen Diäten von 204 fl. zur Hälfte den Armen seiner Geburtsstadt Hachenburg und zur Hälfte der sehr bedürftigen Gemeinde Alpenrod, Amts Hachenburg, überwiesen.

Der Unterhaltung.

Der Militärräfling.

Novelle von Carl Leid.

(Fortsetzung aus No. 185.)

Nachdem er seine Speisen verzehrt, führte er in einer Nacht seine Flucht vollends aus und entkam glücklich.

Klug und vernünftig hätte er gehandelt, wenn er der ziemlich nahen Grenze sofort zugeeilt wäre. Im Auslande war er sicher; aber die Sehnsucht nach seiner Mutter, sie noch einmal zu sehen und zu umarmen, ehe er sein Vaterland auf immer verlassen würde, bewog ihn, seine Schritte nach seiner früheren Garnisonstadt zu leiten.

Trotz den Steckbriefes, der ihm nachgeschickt, oder vielmehr vorausgeschickt war, kam er unbehindert vierzehn Tage später zur Nacht daselbst an und wurde aufs Herzlichste von seiner Mutter begrüßt.

Einige Worte reichten hin, derselben verständlich zu machen, daß er ohne höhere Genehmigung die Festung verlassen. Sie weinte und rang die Hände.

„O mein Sohn, mein Sohn“, sagte sie, „warum hast Du Deine Strafe nicht ausgehalten? Wirst Du jetzt wieder eingefangen, so wirst Du eine doppelte erhalten“!

Oskar suchte sie zu überzeugen, daß dies, wenn er schlau zu Werke ging, rein unmöglich sei; doch sie war hierdurch nicht beruhigt.

Nach Verlauf einer Stunde beschloß sie, falls bei ihr Nachforschungen gehalten werden sollten, ihren Sohn in ein Wandspiel zu stecken, von dessen Dasein Niemand wußte und auch nichts bemerken konnte, da es sich ziemlich künstlich in der Wand befand und eine Nische vorstelle, in welcher die kolossale Wanduhr placirt war. Mit übermäßiger Anstrengung stellte Frau Schulz die Uhr wieder an ihren Platz und legte sich darauf in's Bett.

Kaum war eine Stunde vergangen, als „im Namen des Königs“ Einlaß begehrt wurde. Frau Schulz schien hiervon nichts zu hören. Das Verlangen wurde mit einigen Kolbenstößen gegen die Thüre wiederholt.

Schlafrunken fragte die Frau, wer da sei?

In's drei Teufels Namen, machen Sie auf, ließ sich die bekannte Stimme des Feldwebels vernehmen.

„Das ist doch unwürdig“, dachte Frau Schulz, „erst in des Königs und nun in des Teufels Namen“!

Sie stand auf, hüllte sich in einen Morgenrock, zündete ein Licht an und öffnete.

Der Feldwebel, von mehreren Soldaten begleitet, trat ein.

„Wie wir vernommen, ist Ihr Sohn heute Nacht angelangt“! sagte er.

„Davon weiß ich Nichts“! entgegnete Frau Schulz, während sie sich darüber zu wundern schien.

„Streiten Sie sich nicht lange“! bemerkte der Vorige wieder, „ich habe es selbst gesehen, daß er hierher ging“!

„Und ich habe Nichts gesehen“! antwortete Jene kurz.

Der Feldwebel hatte die Wahrheit gesagt. Erst spät von einer Kindstaufe heimkehrend, war er dem Flüchtlings begegnet; obgleich dieser in einen Bauernkittel gehüllt war, hatte er ihn, der so zu sagen unter seinen Augen aufgewachsen, sogleich wieder erkannt. Er folgte ihm, sah, daß er in das Haus seiner Mutter ging und sofort machte er hierüber Anzeige, nahm selbst einige Mann Soldaten und beschloß, sich seines Feindes, es koste was es wolle, zu bemächtigen.

„Du wirst diese Frau mit keinem Blicke verlassen“! gebot er einem seiner Untergebenen. „Ihr andern durchstöbert das Haus nach allen Seiten“! befahl er weiter. Er selbst untersuchte das Zimmer, in welchem er sich befand; doch ohne Erfolg. Nach einer Stunde kehrten auch die Ausgeschickten nach fruchtlosem Suchen zurück.

„Donner und Teufel“! schrie der Feldwebel wütend. „Weib, werden Sie augenblicklich gestehen, wo sich der Vagabund aufhält“?

„Ich bewundere Ihre Unverschämtheit, Herr Feldwebel, welche einem Straßenräuber Ehre machen würde“! erwiderete Frau Schulz kalt und stolz.

(Forts. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 11. August: Norma, große Oper in 3 Abtheilungen. Gedichtet von Felix Romani. Uebersetzt von J. R. von Seyfried. Musik von V. Bellini. Norma: Fr. Köhler.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Gasse für 12 kr. zu haben.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz,	Frankfurt (Eisenbahn).		
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 5, 9-10 Uhr.		Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, 4, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
	Limburg (Eilwagen).		
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.	
	Coblenz (Eilwagen).		
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3-4 Uhr.	
	Coblenz (Briefpost).		
Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
	Rheingau (Eilwagen).		
Morgens 7 Uhr 50 Min.		Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
	Englische Post (via Ostende).		
Nachm. 2 Uhr.		Nachm. 2-4 Uhr, mit	
Ankunft in London nach ca. 39 St.		Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in London nach ca. 42 St.			
Französische Post.			
Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in Paris nach 31 St.			

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr, 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 10. August 1853

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1563	1558	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103 $\frac{1}{2}$	103
" Interimsscheine Agio	285	280	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	92	91 $\frac{3}{4}$
" 5% Metalliq.-Oblig.	86 $\frac{1}{2}$	86	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39 $\frac{1}{2}$	38
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	59 $\frac{1}{2}$	59
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	78 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{1}{2}$	101
" fl. 250 Loose b. R. .	126 $\frac{1}{2}$	126	" 4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	99
" fl. 500 " ditto . .	—	204	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	93 $\frac{1}{2}$	92
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. .	80 $\frac{1}{2}$	79 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Locse	100 $\frac{3}{4}$	100
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B. .	—	100	" fl. 25 Loose	32	31
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	103 $\frac{1}{2}$	102
Spanien. 3 $\frac{1}{2}$ % Inl. Schuld . . .	43 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842 .	93 $\frac{1}{2}$	92
" 1%	23 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	71 $\frac{1}{2}$	71
Holland. 4% Certificate	—	95 $\frac{1}{2}$	" fl. 35 Loose	41 $\frac{1}{2}$	41
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102 $\frac{1}{2}$	102
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	100	99
" 2 $\frac{1}{2}$ % " b. R. . .	57	56 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	93 $\frac{1}{2}$	93
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. .	98 $\frac{1}{2}$	98	" fl. 25 Loose	29 $\frac{1}{2}$	29
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . .	—	96	Schmberg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	28
" Ludwigsh.-Bexbach . .	128	127 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	97 $\frac{1}{2}$	96
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R. .	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846 .	97 $\frac{1}{2}$	96
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . .	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen . .	87 $\frac{1}{2}$	86
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98	97 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnactien .	306	304
" Sardinische Loose . .	42 $\frac{1}{2}$	41 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. 117 $\frac{1}{2}$	117	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . .	95 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10	10 $\frac{1}{2}$	10

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	London 1st. 10 k. S.	118 $\frac{1}{2}$	118
Augsburg fl. 100 k. S.	119 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S.	95	94
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S.	95	94
Hamburg MB. 100 k. S. i. . . .	89 $\frac{1}{2}$	89	Wien fl. 100 C. k. S.	109 $\frac{1}{2}$	109
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	2 $\frac{1}{2}$ %

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{4}$
Pistolen	20 Fr. St.	Pr. Cas.-Sch.
" 9. 47-46	9. 31 $\frac{1}{2}$ -30 $\frac{1}{2}$	1. 45 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{4}$
Pr. Frdrd'or	Engl. Sovereign	5 Fr.-Thlr.
" 9. 58 $\frac{1}{2}$ -57 $\frac{1}{2}$	11. 50	2. 22-21 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St.	Gold al Mco.	Hochh. Silb.
" 9. 54 $\frac{1}{2}$ -53 $\frac{1}{2}$	382-380	24. 32-30